

## Yellow Cake aus Mühlbach in Österreich

Von: Hero-At, 13.3.2016



Demjenigen, der einmal in die Nähe von Mühlbach am Hochkönig in Österreich kommt, würde ich den Besuch des Bergbaumuseums sehr empfehlen.

Es sind dort neben den kupferhaltigen Gesteinen auch uranhaltige ausgestellt, des weiteren befinden sich in einer UV-Vitrine schöne Uranglimmer und als "Höhepunkt" steht dort in einer Vitrine ein kleiner Behälter aus dickem Plexiglas mit etwas Yellow Cake, welchen man in den 70ern dort hergestellt hat. Darauf ist man in Österreich aber scheinbar nicht so stolz, denn erwähnt wird die Geschichte mit der Uranlaugung bei der Führung nicht, da musste ich ein wenig "nachhaken".

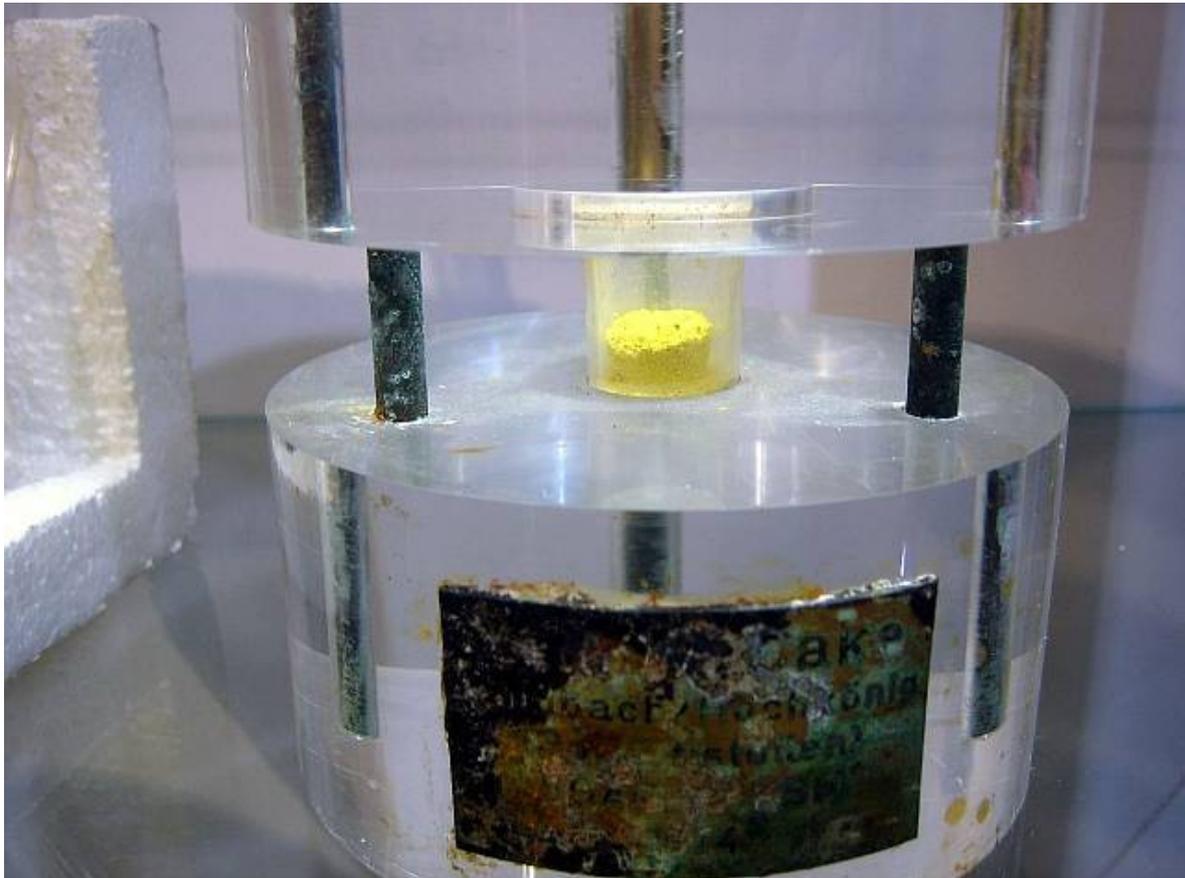
Der Hintergrund dazu: Im wiedererstandenen Österreich erschien die Nutzung der Kernenergie anfangs gar nicht abwegig. Die auflebende Industrie und die Regierungsparteien waren nach dem Krieg eher der Meinung, Österreich müsse die Kerntechnik beherrschen, sonst bliebe man in der technologischen Entwicklung zurück. Zu diesem Zweck wurde dann auch in den 50er bzw. 60er Jahren das Forschungszentrum Seibersdorf als außeruniversitäre Forschungsstätte gegründet. Die Regierung unter Bundeskanzler Kreisky war sich mit der Kernenergie als Zukunftstechnologie so sicher, dass es sogar zum Bau des AKW Zwentendorf kam. Erst die von Kernkraftgegnern erzwungene Volksabstimmung (mit knappen 51% Gegenstimmen) und in Folge das Atomsperrgesetz 1978 brachte quasi das „Aus“ für die Kernenergie in Österreich. Anlässlich der Ölkrise lauerte dann Regierung und Industrie noch einmal bis in die Achtzigerjahre hinein auf eine Gelegenheit, dieses Schlüsselfertige Kraftwerk doch noch in Betrieb nehmen zu können...

Außerdem fand in Österreich zur selben Zeit gezielt Uranprospektion statt, wobei man z.B. in Forstau (Salzburg) auf durchaus abbauwürdige Mengen stieß.

Mein Ausflug nach Mühlbach liegt nun bereits sieben Jahre zurück. Ich erinnere mich noch, wie wir anschließend an den Museumsbesuch vom Ort Mühlbach zum Arthurhaus hoch gefahren sind. Es waren dort entlang des Weges einige Abraumhalden, in denen ich recht schöne kupfer -und hämatithältige Gesteine finden konnte.

Mein Strahlenmessgerät hatte ich leider nicht dabei, da wir uns ganz kurzentschlossen auf die Reise machten.

Fotos vom Bergbaumuseum im Anhang, Die beiden letzten zeigen die Mandlwände vom Parkplatz oberhalb des Arthurhauses bzw. den Ausblick vom Parkplatz Richtung Süden (Zentralalpen).







## Literatur

Bergbaumuseum Hochkönig

<http://www.museum-hochkoenig.com/>

Uran als Kernbrennstoff: Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit  
Themenbericht zur Konferenz und Podiumsdiskussion

Wiener Nuklearsymposium, Universität Wien 2010

<http://www.nuklearsymposium.at/2010/downloads/file/14-uran-alls-kernbrennstoff-verfuegbarkeit-wirtschaftlichkeit-nachhaltigkeit>

[http://www.risk.boku.ac.at/download/pub/2010/Themenreport Uran Konferenz.pdf](http://www.risk.boku.ac.at/download/pub/2010/Themenreport_Uran_Konferenz.pdf)